

15. TAGUNG DER PERMANENTEN KOMMISSION DER F I D E FÜR
SCHACHKOMPOSITIONEN PULA, 16. - 23. 9. 1972

Protokoll

TEILNEHMERLISTE

1) Mitglieder:

Gerhard W. Jensch	BRD	Präsident
Jan Mortensen	Dänemark	2. Vizepräsident
Dr. Bedrich Formánek	CSSR	3. Vizepräsident
Antonio F. Argüelles	Spanien	
Barry P. Barnes	Großbritannien	
Ing. Vojko Bartolović	Jugoslawien	
Jean Bertin	Frankreich	
Mr. Pieter ten Cate	Holland	
Ing. Nikolaj Dimitrov	Bulgarien	Vertreter für A. Rangelov
Dr. Grzegorz Grzeban	Polen	
Jan Hannelius	Finnland	
Alexander Hildebrand	Schweden	
Gino Mentasti	Italien	
Dr. Klaus Wenda	Österreich	
David R. Wertheim	Israel	
Ing. Nenad Petrović	Jugoslawien	Ehrenpräsident
Friedrich Chlubna	Österreich	Sekretär

2) Gäste:

Ing. Fadil Abduhramanović	Jugoslawien
Ing. Henrik Eriksson	Schweden
Bruno Fargette	Frankreich
François Fargette	Frankreich
Janko Furman	Jugoslawien
Hannu Harkola	Finnland
Bo Lindgren	Schweden
Dr. John Niemann	BRD
Prof. Branko Pavlović	Jugoslawien
Ing. Josip Prokop	Jugoslawien
Wladyslaw Rosolak	Polen
John Roycroft	Großbritannien
Dott. Stefano Schreiber	Italien
Ljubomir Ugren	Jugoslawien
Dr. Savo Zlatić	Jugoslawien

Von den fehlenden Mitgliedern waren Dr. N. Guttman (USA), C.E. Kemp (Großbritannien), H.M. Lommer (Spanien), C. Mansfield (Großbritannien), Dr. G. Páros (Ungarn), A. Rangelov (Bulgarien) sowie der rumänische Schachbund entschuldigt.

Der Kongreß wurde am 16. 9. 1972 um 11 Uhr in Anwesenheit des Präsidenten der Stadt Pula, Herrn Lazarić, eröffnet. Tagungsort war das Hotel "Splendid". Besonderen Dank schulden wir dem Kroatischen Schachbund, vertreten durch Herrn Ing. Prokop, Herrn Dr. Zlatić, dem Präsidenten des Problemrates des Jugoslawischen Schachverbandes, für die vorbildliche Organisation der Konferenz; aber auch Herr Direktor Nefat vom Hotel-Unternehmen "Veruda" scheute keine Mühe, uns Arbeit und Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

TAGESORDNUNG

1. Protokoll Den Haag 1971
2. Jahresbericht und Diskussion
3. Statuten (Lesung und Beschlußfassung)
4. FIDE-Alben (1914/44, 1965/67, 1968/70)
5. Album-Register (Subkommission)
6. FIDE-Lösungs-Titeltturnier (Subkommission)
7. Qualifikationskomitee (Preisrichter, Meister, Großmeister)
8. World Chess Composition Tournament (WCCT):
Reglement, Termine, Themen
9. Kodex-Ausschuß (Regelkommission)
10. Anträge
11. Tagungen 1973 und 1974
12. Verschiedenes

Punkt 1:

Das Protokoll Den Haag 1971 wurde einstimmig genehmigt.

Punkt 2:

G. Jensch gab einen Überblick über die seit der letzten Tagung geleisteten Arbeiten, betreffend die Auswahl des Tagungsorts Pula und den Einsatz von vorläufigen Subkommissionen für Lösungsturniere und Kodexfragen. Er hob außerdem hervor, daß die letzten 15 Jahre für die Arbeit unserer Kommission relativ günstig waren, die nächsten Jahre aber durch wirtschaftliche und andere Gründe ohne Zweifel schwieriger sein werden. Umso wichtiger ist es also, für die Schachkompositionen zu werben und neue Interessenten zu gewinnen. Aus diesem Grund darf auch die Arbeit unserer Kommission nicht mehr allein den Komponisten gelten, sondern auch dem Löser. Eine Initiative des Präsidenten, die Problemisten-Vereinigungen Brasiliens und Griechenlands für die Mitarbeit in der Kommission zu interessieren, war von den Korrespondenz-Partnern dankbar begrüßt worden, doch konnte man sich in beiden Ländern nicht entschließen, einen Aufnahmeantrag zu stellen.

Punkt 3:

Die neuen Statuten wurden durch Dr. Wenda verlesen und mit geringfügigen Korrekturen zur Abstimmung gebracht. Sie wurden mit den Stimmen aller anwesenden Mitglieder (+ 15, - 0) angenommen und mit 19. September 1972 in Kraft gesetzt.

Punkt 4:

- a) Band II des Albums 1914/44 mit ca. 1.300 Drei- und Mehrzügern wird Anfang Oktober 1972 erscheinen und rund \$ 5.-- kosten. J. Mortensen meldete, daß in Band I ca. 80 der von den Schiedsrichtern ausgewählten Zweizüger nicht abgedruckt wurden. Ing. Prokop erklärte sich bereit, diese 80 Diagramme als Anhang zu Band III aufzunehmen, der 1973 erscheinen soll und die Studien, Hilfsmatts, Selbstmatts und Märchenaufgaben enthalten wird.
- b) Album 1965/67 könnte sofort gedruckt werden, aber die Hilfsmatts fehlen noch immer. Bo Lindgren berichtete, daß der Gesundheitszustand des Turnierdirektors Dr. Páros jede größere Arbeit unmöglich macht, so daß beschlossen wurde, ihn zu entlasten. Ing. Prokop wird sich in Skopje mit Dr. Florian in Verbindung setzen, um festzustellen, wo sich das Material zur Zeit befindet. Wenn es gelingt, die Diagramme zurückzuholen, soll eine neue Kommission zur Beurteilung eingesetzt werden. Es wurde Ing. Petrović als Direktor vorgeschlagen, dazu als Schiedsrichter Dr. Niemann, Ing. Bartolović und Mr. ten Cate. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.
- Sollte das Material verlorengegangen sein, wird das Album ohne Hilfsmatts gedruckt und zugleich eine neue Ausschreibung durchgeführt.
- c) Für das Album 1968/70 lagen bereits Vorinformationen sämtlicher Direktoren vor, so daß berechnet werden konnte, daß dieses Album etwa 900 Diagramme enthalten wird.
- J. Hannelius und auch einige andere Mitglieder protestierten gegen den Direktor der Märchenschachabteilung, Th. Steudel, der zahlreiche Einsendungen an die Autoren retournierte, weil die Adresse auf den Diagrammen fehlte oder unvollständig war.
- In Den Haag war Dr. Formánek als Direktor für böhmische Drei- und Mehrzüger und N.G.G. van Dijk für "übrige" Drei- und Mehrzüger bestimmt worden. Durch einen Fehler in der Ausschreibung erhielt Dr. Formánek alle Dreizüger und van Dijk alle Mehrzüger. Die beiden Direktoren haben vereinbart, das Material im Sinne der Beschlüsse von Den Haag untereinander auszutauschen.

Punkt 5:

Jensch berichtete, daß die Herren Ing. Petrović, Dr. Zlatić und Ing. Prokop sich bereit erklärt haben, einen Anhang zu den FIDE-Alben zu drucken, in dem alle Themen registriert sind und bei jedem Thema auf die betreffenden Aufgaben in sämtlichen Alben verwiesen wird.

Zwecks Ausarbeitung dieses Themenregisters wurde eine permanente Subkommission gegründet, für die Ing. Petrović (Vorsitzender), Roycroft, Koldijk, Mortensen, Barnes, Dr. Niemann und Umnov vorgeschlagen wurden. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Koldijk und Umnov müssen noch gefragt werden, die übrigen Mitglieder der permanenten Subkommission waren anwesend und sagten sofort zu.

Bo Lindgren wurde ebenfalls vorgeschlagen, lehnte jedoch ab. J. Mortensen gab bekannt, daß er mit der Auswertung des Albums 1914/44 bereits begonnen hat.

Punkt 6: -----

Mit der Organisation der Lösungs-Titelturniere beschäftigte sich während der Tagung ein Arbeitsausschuß, bestehend aus Jensch, Ing. Dimitrov, Lindgren und Chlubna. Dieser Arbeitsausschuß unterbreitete der Kommission folgende Vorschläge, die einstimmig angenommen wurden:

- a) Bildung einer permanenten Subkommission, bestehend aus Ing. Dimitrov (Vorsitz), Dr. Ignatiev, Perkonoja und Dr. Rehm. Während des nächsten Jahres wird voraussichtlich noch ein 5. Mitglied (aus der CSSR) dazukommen.
- b) Bulgarien hat Priorität, das erste Lösungsturnier zu organisieren. Das Reglement war schon vor der Tagung allen Mitgliedern zugesandt worden. Jedes Land, das sich mit einer aus zwei Personen bestehenden Mannschaft beteiligen will, soll sich bis spätestens 31. 3. 1973 beim Präsidenten melden.

Punkt 7: -----

Das Qualifikationskomitee (bestehend aus dem vorläufigen Vorsitzenden Argüelles, dazu Mr. ten Cate, Dr. Formánek, Dr. Wenda und - als Reserve - Hildebrand) schlug der Kommission vier Kandidaten für den Titel "Großmeister der FIDE für Schachkompositionen" und sieben Kandidaten für den Titel "Internationaler Preisrichter der FIDE für Schachkompositionen" vor. Zwei Preisrichteranträge wurden vom Qualifikationskomitee abgelehnt, weil das vorgelegte Material zur Überprüfung der Qualifikation nicht ausreichte.

- a) **Großmeister:**
Der Präsident schlug vor, über die vier vom Qualifikationskomitee empfohlenen Kandidaten en bloc abzustimmen. Mr. ten Cate und J. Mortensen wandten ein, daß für die Ernennung von Großmeistern noch keine Regeln geschaffen wurden.

Auf den Vorschlag von D.R. Wertheim, die vier Namen sollten einstimmig angenommen werden, dann hätten alle Regeln Zeit bis zur nächsten Tagung, wandte B.P. Barnes ein, daß manche Länder grundsätzlich gegen die Einführung des Großmeistertitels seien, so daß ein einstimmiges Abstimmungsergebnis kaum zustande kommen könnte.

Dr. Wenda schlug vor, es sollte sofort vereinbart werden, welche Mehrheit notwendig sein soll.

Mr. ten Cate schlug im Namen des Qualifikationskomitees eine Mehrheit von 80 Prozent vor. Außerdem wünschte er, daß nicht en bloc abgestimmt wird, sondern einzeln über jeden Namen.

D.R. Wertheim unterstützte diesen Vorschlag und beantragte "Ende der Diskussion". Dieser Antrag wurde angenommen.

Die Mehrheit von 80 Prozent wurde mit +12 , -3 angenommen, ebenso der Antrag auf einzelne Abstimmung. Die Abstimmung über die vier Namen erbrachte jeweils ein Resultat von +14 , -0 = 1. Der Titel "Großmeister der FIDE für Schachkompositionen" wurde demnach an folgende Personen verliehen:

Genrik Kasparjan	UdSSR
Lev Loschinskij	UdSSR
Comins Mansfield	Großbritannien
Eeltje Visserman	Holland

b) Preisrichter:

Das Abstimmungsergebnis erbrachte bei Mentasti ein Resultat von +13 , -0 ; bei allen anderen Kandidaten +14, -0. Der Titel "Internationaler Preisrichter der FIDE für Schachkompositionen" wurde demnach an folgende Personen verliehen:

Pauli Perkonoja	Finnland (für Studien)
Prof. Oscar Bonivento	Italien (für Zwei- und Dreizüger)
Gino Mentasti	Italien (für Zweizüger und "übrige" Dreizüger)
John Rice	Großbritannien (für Zweizüger, Hilfsmatts, Märchenschach)
Manfred Zucker	DDR (für "übrige" Drei- und Mehrzüger)
Ing. Fadil Abduhramanović	Jugoslawien (für Hilfsmatts, Selbstmatts, Märchenschach)
Prof. Branko Pavlović	Jugoslawien (für Retro)

c) Internationale Meister:

Es gab keine Ernennung zum "Internationalen Meister der FIDE für Schachkompositionen", doch wurde festgestellt, daß Mr. P. ten Cate die nötige Zahl von Albumpunkten erreicht hat, um zu kandidieren. Er wurde aufgefordert, sein Lebenswerk einzureichen. Die drei Preisrichter, die dieses zu begutachten haben, wurden ausgewählt.

Punkt 8:

Die Regeln, Termine und Themen des WCCT wurden zunächst von einem Arbeitsausschuß überprüft und ausgewählt, der unter dem Vorsitz von J. Hannelius stand und dem außerdem Jensch (zeitweise), Harkola, Dr. Formánek, Barnes (zeitweise), Dr. Grzeban, Ing. Bartolović (zeitweise) und Chlubna angehörten.

Die Regeln wurden von der Kommission nach Durchführung geringfügiger Korrekturen mit +14, -1 angenommen.

Über das USA-Selbstmatt-Thema konnte im Arbeitsausschuß keine Einigung erzielt werden, weshalb die Kommission um Entscheidung gebeten wurde. Der Vorschlag von Mr. ten Cate, das Thema ohne Änderung zu akzeptieren, wurde mit +5, -7, =3 abgelehnt. J. Mortensen und B.P. Barnes schlugen vor, Punkt c) der Themadefinition (Zwillingsbildung durch Versetzen beider Könige) zu streichen und a) + b) zu akzeptieren, wurde mit 10 Stimmen angenommen.

Die in den Themenvorschlägen nicht genannten Preisrichter wurden festgelegt: Dr. Rehm (Mehrzügerthema, BRD), Lommer (Studien, Spanien); Polen stellte ursprünglich zwei Preisrichter; es bleibt nur Limbach. Bulgarien hatte ursprünglich Popandopulo als Preisrichter vorgeschlagen, auf Wunsch des Arbeitsausschusses wurde ein bulgarischer Richter ernannt, nämlich A. Rangelov.

Der Arbeitsausschuß bat die Kommission, auf eine Verlesung sämtlicher Themen zu verzichten, und diesem Ansuchen wurde stattgegeben. Die vom Arbeitsausschuß gewählten Themen wurden einstimmig angenommen.

J. Hannelius schlug den 31. 10. 1973 als Datum für den Einsendeschluß vor; einstimmig angenommen.

Die Meldung der teilnehmenden Länder und deren Mannschaftsleiter muß bis 31. 12. 1972 erfolgen.

G. Jensch bot den finnischen Organisatoren an, die Regeln sofort in deutscher und englischer Sprache im "Schach-Echo" abzdrukken, bevor sie noch von Finnland offiziell ausgesandt werden. Dieses Angebot wurde angenommen. Er bot ferner an, auch die Themen mit sämtlichen Diagrammen und zweisprachiger Definition im "Schach-Echo" zu drucken. Nach längerer Diskussion stellte F. Chlubna (in Vertretung des vorzeitig abgereisten Dr. Wenda) den Antrag, dieses Angebot anzunehmen bzw. darüber abzustimmen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Punkt 9:

Während der Tagung wurde in einem Arbeitsausschuß, bestehend aus Dr. Niemann, Mortensen, Wertheim und Bertin, über Kodexfragen beraten. Es wurde jedoch vom Präsidenten vorgeschlagen, eine permanente Subkommission einzusetzen. Sein Vorschlag, sie als "permanente Subkommission für Regeln" zu bezeichnen, wurde abgelehnt. Mehrere Mitglieder, darunter Dr. Wenda, Wertheim und Ing. Bartolović, verlangten die Bezeichnung "permanente Subkommission für Kodexfragen", die mit +11, -2, = 2 angenommen wurde.

Die folgende Zusammensetzung der Subkommission wurde einstimmig angenommen:

Dr. Niemann	(Vorsitzender)
Wertheim	
Dr. Dumić	
Lommer	
Mortensen	
Dr. Formánek.	

Punkt 10:

Der ungarische Antrag, daß bereits gefaßte Beschlüsse nur dann verändert und nochmals diskutiert werden sollen, wenn dies von mindestens einem Drittel der Mitglieder beantragt wird, wurde mit +0, -15 abgelehnt.

Der als Beilage 11 zur Tagesordnung gestellte finnische Antrag "The composer's right to his work" wurde auf Antrag des Präsidenten in der Diskussion auf Punkt c) beschränkt (+8, -7).

(Zu den Punkten a), b) und d) schlug B.P. Barnes vor, diese nur als Empfehlungen der Kommission zu betrachten, nicht aber als formellen Beschluß. Dieser Vorschlag wurde mit +12, -3 angenommen.)

J. Mortensen wandte zu Punkt c) ein, daß dieser nicht akzeptabel sei, weil er den internationalen Regeln und insbesondere den dänischen Gesetzen widerspricht. Dr. Wenda wies darauf hin, daß solche Vorschriften für uns nicht bindend sind.

G. Jensch und Dr. Wenda schlugen vor, Punkt c) nur auf WCCT zu beschränken, da ausschließlich dieses Turnier unter der Aufsicht der FIDE steht. Es kam zu keiner Abstimmung. Auch über den neuen Vorschlag des Präsidenten, auch Punkt c) nur als Empfehlung der FIDE zu betrachten, aber diese in allen Schachzeitschriften zu veröffentlichen, wurde nicht abgestimmt.

Der Antrag von J. Hannelius, daß Punkt c) als Entscheidung der FIDE gelten und angewendet werden soll, wurde mit +9 , -6 angenommen. Damit gilt bei Formalturnieren nunmehr das Datum des Einsendeschlusses als Datum der ersten Publikation.

Zum französischen Antrag, Selbst- und Hilfsmatts nicht als orthodoxe Probleme gelten zu lassen, wurde auf den Beschluß von Arcachon, 1968, hingewiesen. Dr. Formánek schlug vor, den Antrag zunächst von der permanenten Subkommission für Kodexfragen behandeln zu lassen und erst dann in der Kommission darüber zu diskutieren. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Punkt 11:

Die Tagung 1973 wird Mitte September in Genua oder Umgebung stattfinden. Die offizielle Einladung soll bis spätestens Ende 1972 vorliegen. G. Mentasti erklärte, daß eine Verbindung mit einem größeren Problemistentreffen durchaus möglich ist.

Punkt 12:

Der Präsident stellte den Antrag, daß in Zukunft eine permanente Subkommission die Kandidatur für den Titel "Internationaler Meister" aus den FIDE-Alben berechnen soll. Der Antrag wurde mit +12 , -0 , = 2 angenommen. Mit dem gleichen Abstimmungsergebnis wurde auch die Zusammensetzung dieser Subkommission angenommen: Harkola (Vorsitz), Ing. Eriksson, Hildebrand.

Um die Beurteilung des Lebenswerkes der neuen Meisterkandidaten (die aus dem demnächst erscheinenden FIDE-Album hervorgehen werden) zu beschleunigen, schlug A. Hildebrand vor, daß bis zur nächsten Tagung der Präsident selbst die Preisrichter auswählen und einsetzen kann. Der Antrag wurde mit +11 , -2 , = 1 angenommen.

Dr. Formánek empfahl, daß die permanenten Subkommissionen nächstes Jahr einen Tag früher mit der Tagung beginnen sollen. Es wurde entschieden, diese Möglichkeit den Mitgliedern der Subkommissionen zu überlassen.

Dr. Formánek schlug ferner den Einsatz einer Subkommission vor, die überprüfen soll, wie weit Computer für das Lösen, Prüfen oder Komponieren von Schachaufgaben eingesetzt werden können. Es wurde beschlossen, diesen Punkt in die Tagesordnung für 1973 aufzunehmen, bis dahin soll jedes Mitglied in seinem eigenen Land die gegebenen Möglichkeiten untersuchen.

Dr. Formánek schlug vor, zu überlegen, wie in Zukunft in den FIDE-Alben die Lösungen geschrieben werden sollen. Ing. Prokop wies darauf hin, daß eine ausführlichere Lösungsangabe die Alben verteuern würde. Jensch hat in dieser Frage bereits mit Ing. Petrović gesprochen.

Der finnische Antrag, eine Subkommission für das Registrieren von Rekorden zu gründen, wurde auf 1973 vertagt.

Dr. Formánek machte noch einen Vorschlag zu Punkt 8 (WCCT) und verlangte, daß die Anzahl von Märchenfiguren ~~nicht~~ auf eine durch Bauernumwandlungen entstandene Zahl begrenzt wird. Dieser Antrag wurde mit +10, -4 ~~angenommen.~~
abgelehnt.

Frankfurt / Wien, im September 1972

gez. J e n s c h

gez. C h l u b n a